

Pressekonferenz – Freitag, 6. Juli 2012

**"Elternberatung –
individuelles Unterstützungsangebot
für junge Familien"**

mit

Landesrätin Dr. Greti Schmid

(Familien- und Sozialreferentin der Vorarlberger Landesregierung)

Beate Attenberger

(Fachbereichsleiterin der Elternberatung, connexia)

Elternberatung – individuelles Unterstützungsangebot für junge Familien

Pressekonferenz, 6. Juli 2012

Die Elternberatung ist eine Dienstleistung der connexia – Gesellschaft für Gesundheit und Pflege im Auftrag der Jugendwohlfahrt des Landes Vorarlberg und in Zusammenarbeit mit den Gemeinden. Mehr als 20.000 Anfragen pro Jahr belegen eindrucksvoll die Bedeutung dieses bewährten Angebotes für junge Familien, betont Landesrätin Greti Schmid.

Elternsein ist eine äußerst anspruchsvolle und manchmal auch schwierige Aufgabe, auf die man sich nicht wirklich vorbereiten kann. "Alle Eltern kennen Augenblicke des Hochgefühls, aber auch der Unsicherheit. Umso wichtiger ist es, dass mit der Elternberatung landesweit und kostenlos eine kompetente individuelle Beratung, Orientierung und Hilfe zur Selbsthilfe für Familien mit Kindern von 0 bis 4 Jahren zur Verfügung steht", so Landesrätin Schmid. Die Elternberaterinnen sind ausgebildete diplomierte Kinderkrankenschwestern und Hebammen mit langjähriger Berufserfahrung, deren Professionalität durch regelmäßige Fort- und Weiterbildungen gewährleistet ist.

Landesrätin Schmid hebt besonders den flächendeckenden Ausbau des Angebotes hervor: "Mit ihren insgesamt ca. 100 Beratungsstellen ist die Elternberatung in allen Gemeinden Vorarlbergs präsent. Das heißt, praktisch überall im Land haben die Familien eine Beratungsstelle in ihrer Nähe, wenn sie Information oder Unterstützung brauchen."

Im Jahr 2011 zählte die Elternberatung der connexia rund 19.400 Beratungsgespräche in den Elternberatungsstellen und 2.500 am Telefon, weiters wurden 130 Hausbesuche durchgeführt. In 180 Fällen wurde eine intensivere Beratung mit Terminvergabe in Anspruch genommen.

Die Elternberatung ist als Teil des Vorarlberger Sozialnetzes eng mit anderen sozialen Institutionen, mit öffentlichen Dienststellen und mit Fachkräften aus den Bereichen Medizin, Pflege, Ernährung, Pädagogik und Psychologie vernetzt. Sie unterstützt die Landesinitiative der Frühen Sprachförderung "Kinder lieben lesen" und das Präventionsprogramm des Landes „Frühe Hilfen“ ebenso wie das Projekt "trotz allem vernetzt" der IfS-Familienarbeit und Programme zur Gesundheitsvorbeugung wie die Zahnprophylaxe.

Auf der Wochenstation des Landeskrankenhauses Bludenz arbeitet im Rahmen der Frühen Hilfen eine **Brückenschwester** mit, um Familien bei Bedarf zu motivieren, das Unterstützungsangebot in Anspruch zu nehmen. Bei Fragen rund um das Kind wird die Mutter in ihrer Kompetenz unterstützt.

Die Brückenschwester bringt Erfahrung aus der Arbeit im Beziehungsgeflecht zwischen Mutter und Kind mit, hat große Erfahrung in der Präventionsarbeit sowie Beratungstätigkeit und erkennt die Notwendigkeit an Unterstützung und Entlastung. Bei Bedarf vermittelt sie im Einverständnis mit der Familie die nötigen Kontakte zu weiteren Unterstützungsangeboten bzw. zum Netzwerk Familie.

Die **Aufsuchende Elternberatung** ist ein etabliertes Angebot, um Eltern in besonderen Lebenssituationen intensive Beratung und Begleitung in deren gewohnter Umgebung zu ermöglichen. Durch Systempartner wie Krankenhäuser, Netzwerk Familie und Kinderärzte oder direkt durch die Jugendwohlfahrt wird unser Angebot vermittelt und die Familien erfahren bedarfsorientierte Unterstützung, bevor sie an die Grenzen ihrer Belastbarkeit stoßen. Netzwerk Familie begleitet dabei gezielt Familien im Rahmen der „Frühen Hilfen“.

Im Jahr 2011 wurden 318 Familien im Rahmen der Aufsuchenden Elternberatung betreut. Ziel dieser Arbeit ist es, Familien, die sich in besonderen Lebenssituationen mit ihren Kindern befinden, zu unterstützen und zu begleiten. Dabei steht vor allem die elterliche Kompetenz im Vordergrund. Die Eltern sollen in ihren Fähigkeiten bestärkt werden, um die Bedürfnisse ihrer Kinder erkennen, richtig einordnen und in einer entwicklungsfördernden Art und Weise darauf eingehen zu können. Direkt im häuslichen Umfeld können Themen aus den Bereichen Ernährung, Pflege, Erziehung und Bindung, Kindersicherheit und sicherer Umgang mit dem Kind gemeinsam bearbeitet werden.

Die Geburt eines oder mehrerer Kinder stellt die Familie vor große Herausforderungen. Ängste und Unsicherheiten lassen Eltern manchmal an ihren Fähigkeiten zweifeln. "Häufig sind Eltern oder Alleinerziehende mit der Situation konfrontiert, nur wenig oder nicht ausreichende Unterstützung aus ihrem Umfeld zu haben oder die neue Lebenssituation erfordert mehr, als die Familie selbst leisten kann. An dieser Stelle setzt die Aufsuchende Elternberatung an", erläutert die für die Elternberatung zuständige connexia-Fachbereichsleiterin Beate Attenberger.

Die präventive Arbeit direkt in der Familie ermöglicht es auch zu erkennen, in welchen Bereichen Ressourcen da sind, wie man diese

optimal nützen kann und in welchen Bereichen die Familie noch zusätzliche Unterstützung braucht. Mit dem Einverständnis der Eltern werden bei Bedarf auch erforderliche Kontakte vermittelt. Dies ist vor allem durch die enge Vernetzung mit den Systempartnern und das Wissen um das Angebot im Sozial- und Gesundheitsbereich möglich.

Das Angebot in den örtlichen Elternberatungsstellen

Die traditionelle Weitergabe des Wissens über den Umgang mit dem Säugling und Kleinkind in der Familie findet nur mehr teilweise statt. Deshalb bietet die Elternberatung mit ihrer individuellen Beratung den Familien Orientierung, Informationen, Wissen und Erfahrung an.

Jungen Eltern soll dadurch geholfen werden, durch die vielen, sich oft widersprechenden und verwirrenden Ratschläge, die auf sie zukommen, hindurchzufinden. Bei den Gesprächen mit den Eltern geht es auch darum, wie es ist, mit einem Neugeborenen zu leben, was sich dabei verändert, wie sie die räumliche Umgebung sicher und anregend vorbereiten können und ein zuverlässiges Umfeld gestaltet werden kann.

Beate Attenberger: "Wir helfen Eltern zu verstehen, was ein Baby braucht, wie ein Baby lernt zu vertrauen, wie es Fertigkeiten und Kompetenzen entwickelt und wie man seine Eigenschaften kennenlernt, die bei jedem Baby und Kleinkind einzigartig sind. Die Eltern sind die Experten für ihr Kind, wir unterstützen sie dabei, das zu erkennen und darauf zu vertrauen."

Wesentliche Inhalte der Arbeit der Elternberatung:

- In den Beratungsstellen: Die Elternberatung in Dornbirn ist z.B. an vier Halbtagen pro Woche geöffnet
- Hausbesuche, wenn ein Besuch in der Elternberatungsstelle im Moment nicht möglich ist
- Erstberatungen mit Termin bieten ausreichend Zeit für Fragen und intensivere Gespräche
- Telefonberatung für akut auftretende Probleme
- Elterngespräche: Impulsreferate mit anschließendem Erfahrungsaustausch
- Gesprächsrunden für türkisch sprechende Mütter

Elternbildung

Im Bereich der Elternbildung werden bei Bedarf Kurse zu den Themen Babymassage und Natürliche Pflegemethoden für Kinder angeboten. Im vergangenen Jahr nahmen rund 290 Teilnehmer an diesen Kursen teil.